

DOGMATISCH SCHOLASTISCH SPEKULATIV
FRAGMENT ZUR THEORIEFUNDAMENTALISIERUNG

von @bertrandterrier
<http://twitter.com/@bertrandterrier>

Im an-schluß an die unterscheidung radikal-/fundamental¹ folgt die entwicklung weiterer analysemittel zur beobachtung theoretischer fundamentalisierung. Der text ist noch fragment.

Die unterscheidung theorie/methode soll nicht handlungsentologisch verfestigt werden. Von seiten der methode ist die theorie *Das-zu-stützende*, von seiten der theorie ist die methode *Das-zu-entwickelnde*. Handlungsentologische verfestigung hieße: von universalen entitäten (»in der welt«) auszugehen, die unabhängig voneinander bestimm- und beobachtbar wären. Dagegen bereits Feyerabend:

To start with, we must become clear about the nature of the total phenomenon: appearance plus statement. There are not two acts – one, noticing a phenomenon; the other, expressing it with the help of the appropriate statement – *but only one* [...]. We may, of course, abstractly subdivide this process into parts, and we may also try to create a situation where statement and phenomenon seem to be psychologically apart and waiting to be related. (This is rather difficult to achieve and is perhaps entirely impossible.) But under normal circumstances such a division does not occur; describing a familiar situation is, for the speaker, an event in which statement and phenomenon are firmly glued together.²

Allerdings ist seine folgeerklärung – »this unity is the result of a process of learning that starts in one's childhood« – ungenügend, insofern auch hier eine »eigentliche« unterschiedenheit beider seiten unterstellt wird. Dabei sind theorieanstrengungen zur bestimmung eines beobachter~~unabhängigen~~ verhältnisses überflüssig, da die beobachtung von theorie immer *beobachtung* ist. Theorie wie

¹ Vgl. meinen artikel »Fundamental/Radikal«.

² *Against Method*, 58

methode – beides ist theorie; nur wird letztere das eine mal als ›ereignis‹ oder ›praxis‹ (vgl. *πρᾶξις, μέθοδος* und *θεωρητικός*), das andere mal als ›gegenstand‹ oder ›theorie‹ (vgl. *δόγμα* und *θέσις*) beobachtet. Erst für einen beobachter macht die differenzierung sinn. Mit dieser differenz ist allerdings bereits auch eine identität bzgl. der differenzierbarkeit unterstellt.³ [...]

Das verhältnis von theorie zu methode und methode zu theorie kann ›grammatisch‹ als ›infinitiv‹ oder ›definitiv‹ bestimmt werden; ›definitivität‹ unterstellt die fundierung einer seite – infinitivität bezeichnet eine von der anderen seite beeinflussbare vorläufigkeit. Danach ergäbe sich folgendes modell:

METHODE	THEORIE	
	definitiv	infinitiv
definitiv	<i>(apologetisch)</i>	<i>scholastisch</i>
infinitiv	<i>dogmatisch</i>	<i>spekulativ</i>

Tabelle 1: Theorie/Methode

Konzeptionen, die methode und theorie als wesensverschiedene entitäten trennen, beschreiben deren verhältnis als strikt kausallogischen abhängigkeit; hierbei steht eine (wirkende) progressionsseite gegen eine (bewirkbare) rezeptionsseite. Eine solche konzeption ist doppelt defizitär:

1. Kann sie die infinitivität beider seiten (spekulation) nicht verstehen.
2. Kann sie den wechsel von theorieprogrammen nur als »ablösung«, nicht als evolution beobachten. Ihr muß gerade auch die unterschiedliche rezeption bzw. die verschiedenartige anschlussfähigkeit von theoriekonzeptionen ein rätselhaftes mißverstehen bleiben.

Es benötigt beides, will man die entstehung von radikaltheorien bzw. deren entwicklung zu fundamentaltheorien beobachten.⁴

LITERATUR

@bertrandterrier, »Fundamental/Radikal«, auf *mulus.science*, <http://www.mulus.science/2017/01/15/FUNDAMENTAL-RADIKAL.html>, stand: 17.03.2017

³ Bereits Aristoteles gibt für eine unterscheidung die ›identifizierung‹ beider seiten vor: die nennung der oberklasse (*genus proximum*).

⁴ Vgl. dazu bisher Kusanowsky: »Fundamental und radikal«. Desweiteren wird der text weitergeführt werden.

Feyerabend, Paul; *Against Method*, revised edition, London/New York 1988 (1975)

Kusanowsky, Klaus; »Fundamental und radikal. Rechtfertigung und Provokation«, auf: *differentia*, <https://differentia.wordpress.com/2017/01/15/fundamental-radikal/>, stand: 17.03.2017